



FRÜHGEBURTEN VERMEIDEN DURCH SELBSTVORSORGE

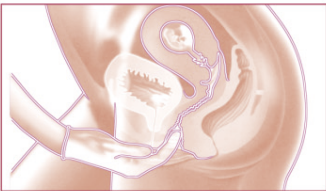
Noch immer kommt es bei rund 6% aller Schwangerschaften zu einer Frühgeburt. Eine häufige Ursache hierfür sind Infektionen in der Scheide, die von der Schwangeren oft nicht bemerkt werden.

Scheideninfektionen frühzeitig erkennen

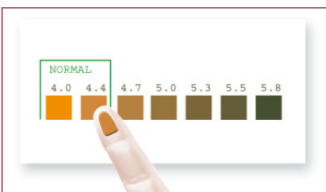
Das gesunde Scheidenmilieu mit einem pH-Wert von $\leq 4,4$ stellt einen natürlichen Schutz gegen eindringende Keime dar. Ein erhöhter pH-Wert deutet auf eine beginnende Infektion hin. Die regelmäßige Kontrolle des pH-Wertes lässt drohende Infektionen frühzeitig erkennen.

Einfacher Selbsttest zur Bestimmung des pH-Wertes

Auf einem Testhandschuh ist am Zeigefinger ein spezieller pH-Indikator aufgebracht.



Der Zeigefinger des Testhandschuhs wird 2-3 cm in die Scheide eingeführt.



Anschließend wird die Farbe des Indikators mit einer Farbskala verglichen und der pH-Wert abgelesen. Ist der pH-Wert erhöht, kann der behandelnde Arzt rechtzeitig aufgesucht werden.

Eindrucksvolle Erfolge mit der Selbstvorsorge

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass insbesondere die frühen Frühgeburten (<32 SSW) bei Anwendung dieses einfachen Selbsttests deutlich abnehmen.



Nähere Informationen in Ihrer frauenärztlichen Praxis



Thüringer Frühgeburtenvermeidungsaktion 2004 / 2005
Schirmherr: Minister für Soziales, Familie und Gesundheit, Dr. Klaus Zeh
mit Unterstützung der Projektgeschäftsstelle für Qualitätssicherung
bei der Landesärztekammer Thüringen

Initiatoren:

Dr. med. M. Brandt, Vorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte, Landesverband Thüringen
Univ.-Prof. Dr. med. habil. U. B. Hoyme, Direktor der HELIOS-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Erfurt
AOK Die Gesundheitskasse in Thüringen, Innungskrankenkasse Thüringen, einige Betriebskrankenkassen, Bundesknappschaft